

Dein Wachmacher aus Obst, Guarana und Leinsamen

innocent SUPER SMOOTHIE ENERGISE

**Für Vielvorhabeer**

innocent Super Smoothies  
Smoothies mit Extra-Power

STRÖER



**STRÖER**

HALBJAHRES-  
FINANZBERICHT  
6M/Q2 2018

STRÖER SE &  
Co. KGaA

## INHALT

<b>Konzern-Finanzkennzahlen im Überblick</b>	<b>3</b>
<b>Aktie</b>	<b>4</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	
Grundlagen des Ströer Konzerns	7
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	8
Änderungen in der Rechnungslegung	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Konzern	11
Ertragslage Segmente	18
Mitarbeiter	22
Chancen- und Risikobericht	22
Prognosebericht	22
Nachtragsbericht	22
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	25
Konzernbilanz	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	27
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
<b>Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss</b>	<b>29</b>
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48
Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer	49

## KONZERN-FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

<p><b>Umsatz</b></p> <p><b>741,5 Mio. €</b></p> <p>(Vj.: 597,4 Mio. €)</p> <p><b>PRO SEGMENT</b> In Mio. €</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Segment</th> <th>2017</th> <th>2018</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>OOH Media</td> <td>303,3</td> <td>313,9</td> </tr> <tr> <td>Content Media</td> <td>239,7</td> <td>262,7</td> </tr> <tr> <td>Direct Media</td> <td>66,2</td> <td>173,5</td> </tr> </tbody> </table>	Segment	2017	2018	OOH Media	303,3	313,9	Content Media	239,7	262,7	Direct Media	66,2	173,5	<p><b>OPERATIONAL EBITDA</b></p> <p><b>242,2 Mio. €</b></p> <p>(Vj.: 216,7 Mio. €)</p> <hr/> <p><b>ORGANISCHES UMSATZWACHSTUM</b></p> <p><b>7,8%</b></p> <p>(Vj.: 7,6%)</p> <hr/> <p><b>FREE CASH-FLOW VOR M&amp;A</b></p> <p><b>94,6 Mio. €</b></p> <p>(Vj.: 97,2 Mio. €)</p>	<p><b>OPERATIONAL EBITDA-MARGE</b></p> <p><b>32,7%</b></p> <p>(Vj.: 36,3%)</p> <hr/> <p><b>BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS</b></p> <p><b>75,5 Mio. €</b></p> <p>(Vj.: 62,4 Mio. €)</p> <hr/> <p><b>ROCE</b></p> <p><b>17,3%</b></p> <p>(Vj.: 16,4%)</p>
Segment	2017	2018												
OOH Media	303,3	313,9												
Content Media	239,7	262,7												
Direct Media	66,2	173,5												

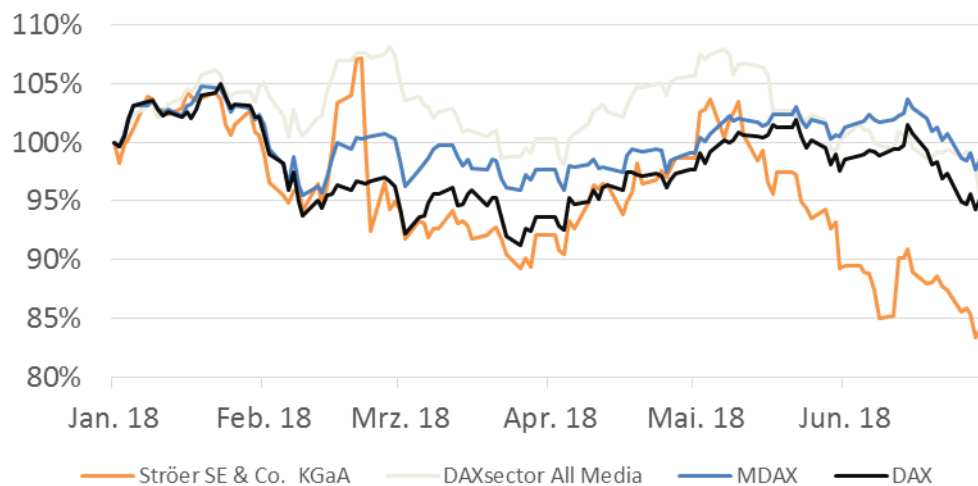
In Mio. EUR	Nach Anpassung IFRS 11 u. IFRS 16 6M 2018 <sup>1)</sup>	Nach Anpassung IFRS 11 u. IFRS 16 6M 2017 <sup>1)</sup>	Vor Anpassung IFRS 11 u. IFRS 16 6M 2018	Vor Anpassung IFRS 11 u. IFRS 16 6M 2017
<b>Umsatzerlöse (berichtet)</b>	741,5	597,4	741,5	597,4
IFRS 11 Anpassung	-	-	6,0	6,5
<b>Umsatzerlöse (Management View)</b>	741,5	597,4	747,5	603,9
<b>Operational EBITDA</b>	242,2	216,7	151,9	135,9
Bereinigungseffekte	13,6	9,8	14,2	10,8
IFRS 11 Anpassung	-	-	2,3	2,4
<b>EBITDA</b>	228,6	206,9	135,3	122,7
Abschreibungen	170,6	157,7	84,0	81,1
davon aus Kaufpreisallokationen und Wertminderungen	35,9	32,8	36,6	33,4
<b>EBIT</b>	58,0	49,2	51,4	41,6
Finanzergebnis	18,1	17,3	5,0	3,6
<b>EBT</b>	39,8	31,9	46,4	38,1
Steuern	6,4	3,0	8,2	4,8
<b>Konzernergebnis</b>	33,5	28,8	38,1	33,2
<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	75,5	62,4	83,0	70,1
<b>Free Cash-Flow (vor M&amp;A)</b>	94,6	97,2	1,5	19,6
<b>Nettoverschuldung (30. Juni) <sup>2)</sup></b>	611,5	423,6	605,5	418,5

<sup>1)</sup> Die „Anpassung IFRS 11“ bezieht sich auf die Angleichung der internen an die externe Berichterstattung. Aus dieser Angleichung haben sich Auswirkungen auf einige Non-GAAP-Kennzahlen ergeben. Die „Anpassung IFRS 16“ beruht auf der erstmaligen Anwendung dieses neuen Standards.

<sup>2)</sup> Die Ermittlung der Nettoverschuldung der Ströer Gruppe ist in Anlehnung an bestehende Darlehensverträge mit kreditgebenden Banken durch die Einführung des IFRS 16 nicht beeinflusst worden. Vor diesem Hintergrund hat lediglich die „Anpassung IFRS 11“ einen Einfluss auf die Nettoverschuldung gehabt.

## AKTIE

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 insgesamt schwach. Sowohl der DAX als auch der MDAX konnten im zweiten Quartal nur leichte Kursgewinne von 1,7 Prozent bzw. 1,0 Prozent verbuchen. Dagegen haben die beiden wichtigsten Indices des deutschen Aktienmarktes im ersten Halbjahr mit -4,7 Prozent (DAX) und -1,3 Prozent (MDAX) gegenüber den Jahresschlusskursen 2017 abgeben müssen. Gründe für diese Marktentwicklung waren unter anderem politische Unsicherheiten, wie die Androhung von höheren Einfuhrzöllen als auch Wahlen in europäischen und außereuropäischen Ländern. Vor diesem Hintergrund entwickelte sich die Ströer Aktie mit -8,6% im zweiten Quartal bzw. -15,8 Prozent im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 ebenfalls rückläufig und litt nach der sehr positiven Entwicklung des Vorjahres verstärkt unter Gewinnmitnahmen.



### Ordentliche Hauptversammlung

Am 30. Mai 2018 fand die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Ströer SE & Co. KGaA im Congress-Centrum der Koelnmesse mit rund 160 Anteilseignern und Gästen statt. Insgesamt waren mehr als 46 Millionen Stückaktien vertreten. Sämtliche Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats und des Vorstands wurden angenommen. Hierzu zählte auch die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,30 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie.

### Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer SE & Co. KGaA ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wird im Index MDAX gelistet. Auf Basis des Schlusskurses vom 29. Juni 2018 beträgt die Marktkapitalisierung rund 2,9 Milliarden Euro.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Ströer Aktie auf Xetra lag 2018 bei rund 101.000 Stück.

### Analysten-Studien

Die Ströer SE & Co. KGaA wird von sechszehn Analysten-Teams begleitet. Von den jüngsten Einschätzungen lauten elf ‚Kaufen‘ und fünf ‚Halten‘. Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter [www.stroeer.com/investor-relations](http://www.stroeer.com/investor-relations) eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Investment Bank	Empfehlung*
J.P. Morgan	Kaufen
Hauck & Aufhäuser	Kaufen
Citi	Kaufen
Deutsche Bank	Kaufen
NordLB	Kaufen
Warburg Research	Kaufen
Liberum	Kaufen
Bankhaus Lampe	Kaufen
Barclays	Kaufen
LBBW	Kaufen
MainFirst	Kaufen
HSBC	Halten
Commerzbank	Halten
Morgan Stanley	Halten
Oddo Seydler	Halten
KeplerCheuvreux	Halten

\*Stand 06. August 2018

### Aktionärsstruktur

Udo Müller (Co-CEO) hält zum Stichtag 30. Juni 2018 21,44 Prozent, Dirk Ströer, Mitglied des Aufsichtsrats, hält 21,54 Prozent und Christian Schmalzl (Co-CEO) hält 0,05 Prozent an der Ströer SE & Co. KGaA. Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts am 09. August 2018 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA von über 3 Prozent bekannt: Deutsche Telekom AG 11,46 Prozent, Allianz Global Investors 6,07 Prozent und Credit Suisse 3,49 Prozent.

Der Streubesitz beträgt rund 46 Prozent.

Die aktuelle Aktionärsstruktur kann jederzeit online unter [www.stroeer.com/investor-relations](http://www.stroeer.com/investor-relations) abgerufen werden.

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Dieser Konzernzwischenlagebericht befasst sich mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018.

<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	
Grundlagen des Ströer Konzerns	7
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	8
Änderungen in der Rechnungslegung	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Konzern	11
Ertragslage Segmente	18
Mitarbeiter	22
Chancen- und Risikobericht	22
Prognosebericht	22
Nachtragsbericht	22

## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

### GRUNDLAGEN DES STRÖER KONZERNS

Ströer ist ein führendes digitales Multi-Channel-Medienhaus und bietet seinen Kunden Komplettlösungen entlang der gesamten Marketing- und Vertriebswertschöpfungskette an. Ströer hat sich zum Ziel gesetzt, das kundenzentrierteste Medienunternehmen zu sein. Mit der Erweiterung um das Dialogmarketing kann Ströer seinen Kunden gesamthafte Lösungen auf Performance-Basis offerieren – von orts- oder contentbasierter Reichweite und Interaktion über das gesamte Spektrum des Dialogmarketings bis hin zur Transaktion. Zudem publiziert das Medienhaus im Digital Publishing Premium-Inhalte über alle digitalen Kanäle und bietet mit Angeboten wie t-online.de und Special-Interest-Portalen eines der reichweitenstärksten Netzwerke Deutschlands.

Die Ströer Gruppe vermarktet und betreibt mehrere tausend Webseiten vor allem im deutschsprachigen Raum und betreibt rund 300.000 Werbeträger im Bereich "Out-of-Home". Sie beschäftigt 12.225 Mitarbeiter an mehr als 100 Standorten. Im Geschäftsjahr 2017 hat Ströer einen Umsatz in Höhe von 1,33 Milliarden Euro erwirtschaftet.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Eurozone muss sich nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) darauf einstellen, dass das Wachstum mittelfristig abkühlt. Während der IWF für das Jahr 2018 noch mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung von 2,2 Prozent rechnet, wird für das Jahr 2019 bereits ein leicht schwächeres Wachstum von etwa 1,9 Prozent erwartet. Als Triebkräfte werden laut IWF zwar einerseits die Binnennachfrage sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen genannt, andererseits werden sich die Änderungen der Bevölkerungsstruktur und der anhaltende Produktivitätsabbau jedoch bremsend auf die zukünftige Wirtschaftsentwicklung auswirken.

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwartet für das Jahr 2018 in Deutschland einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,0 Prozent (Hochkonjunktur), wohingegen das Münchner Ifo-Institut für das laufende Jahr lediglich mit einem Zuwachs des BIP von 1,8 Prozent rechnet. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht für das Jahr 2018 von dem stärksten Aufschwung der deutschen Wirtschaft aus und prognostiziert einen Anstieg des BIP von 2,1 Prozent.



## ÄNDERUNGEN IN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Ströer Konzern wendet seit dem **1. Januar 2018** unter anderem erstmals den neuen Standard **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“** an. Der neue Standard beinhaltet grundlegend überarbeitete Vorgaben zur Definition und zur Bilanzierung entsprechender Sachverhalte. Er ersetzt damit den bisherigen Standard IAS 17, der bisher für Leasingverhältnisse zur Anwendung kam. Die Erstanwendung des neuen Standards erfolgt nach der modifiziert retrospektiven Methode, das heißt, dass die Vergleichsperiode hinsichtlich IFRS 16 nicht angepasst wurde.

Infolge der Erstanwendung dieses Standards waren vor allem die zahlreichen Werberechtsverträge im OOH-Geschäft der Ströer Gruppe als Leasingvertrag im Sinne des IFRS 16 zu qualifizieren. Zu diesen zahlreichen Werberechtsverträgen gehören sowohl jene Verträge mit Städten und Gemeinden als auch solche mit privaten Grundstückseigentümern. In all diesen Verträgen wird Ströer jeweils das Recht eingeräumt auf öffentlich-rechtlichem bzw. auf privatem Grund und Boden seine Werbeträger zu errichten.

Durch die Einstufung dieser Sachverhalte als Leasingvertrag im Sinne des IFRS 16 muss die Ströer Gruppe die jeweiligen Mindest-Leasingzahlungen, die im Rahmen dieser Verträge vereinbart wurden, bereits heute als diskontierte Finanzverbindlichkeit in der Bilanz ausweisen. In gleicher Höhe wurden zum 1. Januar 2018 auf der Aktivseite der Bilanz die entsprechenden Nutzungsrechte des jeweiligen Grund und Bodens aktiviert. Insgesamt hat sich die Bilanzsumme des Ströer Konzerns allein durch diesen Effekt mit Beginn des Jahres 2018 um etwa 1,1 Milliarden Euro erhöht.

In der Gewinn- und Verlustrechnung gehen die Mindest-Leasingaufwendungen nicht mehr direkt in voller Höhe als Aufwand ein, sondern es erfolgt eine Aufteilung der einzelnen Leasingraten in einen Zins- und einen Tilgungsanteil. Während der – über die Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrags – sinkende Zinsanteil das Finanzergebnis belastet, geht der dementsprechend kontinuierlich steigende Tilgungsanteil nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Das Konzernergebnis wird also in Höhe des Tilgungsanteils der einzelnen Leasingrate nicht mehr direkt belastet. Stattdessen wird das Konzernergebnis durch eine – über die Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrags – konstante (lineare) Abschreibung des aktivierten Nutzungsrechts gemindert. Zwar ist die Summe der kontinuierlich steigenden Tilgungsanteile mit der Summe der linear verlaufenden Abschreibungsbeträge über die Gesamtlaufzeit des einzelnen Leasingvertrags identisch, jedoch schlägt sich in den ersten Perioden der Laufzeit des Leasingvertrags der Überhang der linear verlaufenden Abschreibungen über die zunächst geringeren Tilgungsanteile nachteilig im Konzernergebnis nieder. Aus diesem Grund wird das Konzernergebnis mit Einführung des IFRS 16 im Jahr 2018 entsprechend gemindert. Für das erste Halbjahr 2018 beträgt dieser nachteilige Effekt auf das Konzernergebnis insgesamt 4,7 Millionen Euro („upfront“-Effekt).

Auch in der Kapitalflussrechnung gehen die Leasingraten nicht mehr direkt in voller Höhe in den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ein. Stattdessen werden die Tilgungsanteile der einzelnen Leasingraten nun im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Diese geänderte Zuordnung eines Teilbetrags der Leasingraten führt somit zu einer entsprechenden Verbesserung des Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit und zu deutlich höheren Auszahlungen im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit bleibt demgegenüber durch IFRS 16 unberührt.

Zu weiteren Details – auch im Hinblick auf die ebenfalls neu anzuwendenden Standards **IFRS 9** und **IFRS 15** – verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Abschnitt 3 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang dieses Konzernzwischenabschlusses sowie auf Abschnitt 4 „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ im Anhang unseres Geschäftsberichts 2017.

Des Weiteren wurde die interne Berichtsstruktur der Ströer Gruppe bezüglich der Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen zum **1. Januar 2018** an die Regelungen des **IFRS 11** angepasst, welcher mit Blick auf die externe Berichterstattung bereits für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2014 von Ströer umgesetzt wurde. Durch diese Angleichung der internen an die externe Berichterstattung werden die vier im Ströer Konzern bestehenden Gemeinschaftsunternehmen nun auch intern at-Equity und nicht mehr quotal zu 50 Prozent einbezogen. Ströer verzichtet damit bei der Ermittlung des Operational EBITDA seit Jahresbeginn auf die bisherige Überleitungsposition „Bereinigung IFRS 11“, sodass das Operational EBITDA der Gruppe im ersten Halbjahr 2018 entsprechend niedriger ausfällt. Für das Gesamtjahr 2017 ergibt sich damit ein um 5,1 Millionen Euro vermindertes Operational EBITDA. Infolge dieser internen Umstellung ist zudem auch die bisherige Überleitungsposition „Anpassung IFRS 11“ bei der Ermittlung der Nettoverschuldung der Ströer Gruppe entfallen, sodass sich in dieser Kennzahl ab dem 1. Januar 2018 ebenfalls ein nachteiliger Effekt ergibt. Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2017 erhöht sich damit um den Anpassungsbetrag von 6,2 Millionen Euro.

Schließlich hat die Ströer Gruppe ihre interne Steuerung und damit auch ihre externe **Segmentierung** zum **1. Januar 2018** an die aktuellen Entwicklungen im Konzern angeglichen. In diesem Zusammenhang wurden die Segmente OOH Deutschland und OOH International in einem neuen Segment OOH Media zusammengefasst. Gleichzeitig wurde das bisherige Segment Ströer Digital in die beiden neuen Segmente Content Media und Direct Media aufgeteilt. Durch diese neue Segmentierung wird der weiteren Expansion im Digital-Geschäft Rechnung getragen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

## ERTRAGSLAGE DES KONZERN<sup>1,2</sup>

Im ersten Halbjahr 2018 konnte die Ströer Gruppe ihre erfolgreiche Wachstumsstrategie weiterhin nahtlos fortsetzen. Beflügelt sowohl von einem erfreulichen organischen Umsatzwachstum in Höhe von 7,8 Prozent als auch von zahlreichen Unternehmenserwerben stiegen die **Umsatzerlöse** von 597,4 Millionen Euro auf nunmehr 741,5 Millionen Euro. Nachteilig auf die Umsätze wirkte sich unterdessen – neben dem Verkauf des Vitalsana-Geschäfts und der Aufgabe kleinerer Einheiten im E-Commerce-Geschäft (t-online shop, stylefruits) – auch der Verkauf des unprofitablen Istanbul-Stadtvertrags im türkischen OOH-Geschäft aus.

Im Rahmen der spürbar gestiegenen Geschäftstätigkeit legten gleichzeitig auch die **Umsatzkosten** der Gruppe weiter von 405,1 Millionen Euro auf 492,5 Millionen Euro zu. Im Einzelnen schlugen dabei vornehmlich die neu erworbenen Unternehmen mit ihrem zusätzlichen Geschäft, höhere Publishervergütungen im Bereich der Digitalvermarktung sowie Investitionen in Wachstumsprojekte wie watson.de und Statista zu Buche. Aus der Umstellung auf den neuen IFRS 16 resultierten demgegenüber leicht gegenläufige Effekte auf die Umsatzkosten, wobei die Vorjahreszahlen entsprechend der modifiziert retrospektiven Methode nicht rückwirkend um die Auswirkungen dieses neuen Standards in Höhe von 7,4 Millionen Euro reduziert wurden. Insgesamt belief sich das **Bruttoergebnis vom Umsatz** auf 249,0 Millionen Euro (Vj.: 192,3 Millionen Euro) und die Bruttoergebnismarge auf 33,6 Prozent (Vj.: 32,2 Prozent).

Auch bei den **Vertriebs- und Verwaltungskosten** verzeichnete die Gruppe im Lichte des anhaltenden Wachstums einen weiteren Anstieg von 161,4 Millionen Euro auf 202,9 Millionen Euro. Maßgeblich dazu beigetragen haben neben den zusätzlichen Kosten aus den erstmals einbezogenen Unternehmen auch der weitere Ausbau der lokalen Vertriebsorganisation – insbesondere im Bereich der deutschen Außenwerbung –, die gezielten Investitionen in das Segment Content Media sowie die anhaltend hohen Integrations- und Reorganisationsaufwendungen. Lediglich von untergeordneter Bedeutung waren die Effekte aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16, aus der sich eine marginale Entlastung der Vertriebs- und Verwaltungskosten ergab.<sup>3</sup> Insgesamt bezifferte sich die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote zum Ende des ersten Halbjahres auf 27,4 Prozent (Vj.: 27,0 Prozent). Auch die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben mit 17,0 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr zugelegt (Vj.: 14,3 Millionen Euro), wobei der Zuwachs aus einer Vielzahl kleinerer Effekte herrührte. Währenddessen bewegten sich die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit 7,0 Millionen Euro etwa auf Vorjahresniveau (Vj.: 6,4 Millionen Euro). Einen Rückgang musste die Gruppe im **Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen** hinnehmen, welches mit 1,9 Millionen Euro nicht an das sehr gute Ergebnis des Vorjahres heranreichen konnte (Vj.: 2,9 Millionen Euro).

---

<sup>1</sup> Im Rahmen der modifiziert retrospektiven Methode wurden die in der Ertragslage dargestellten Vergleichszahlen (6M 2017) nicht rückwirkend um die Effekte aus IFRS 16 angepasst.

<sup>2</sup> Im Hinblick auf IFRS 11 sind von der Anpassung der internen Berichterstattung an die externe Berichterstattung vor allem einige Non-GAAP-Kennzahlen betroffen (Operational EBITDA, Operational EBITDA-Marge, Adjusted EBIT, Net Income (adjusted), Net Debt, Leverage Ratio, ROCE) sowie die Segment-Umsätze im Segment OOH Media. Da die übrigen Kennzahlen bereits zum 1. Januar 2014 an den IFRS 11 angepasst wurden, bleiben sie von der Umstellung zum 1. Januar 2018 unberührt. Damit wurden auch die Kennzahlen EBITDA und EBIT von dieser Umstellung nicht beeinflusst.

<sup>3</sup> Die Vorjahreszahlen der Vertriebs- und Verwaltungskosten wurden entsprechend der modifiziert retrospektiven Methode nicht um den IFRS 16-Effekt in Höhe von 0,2 Millionen Euro entlastet.

Infolge der unverändert positiven Geschäftsentwicklung verbesserte sich das **Operational EBITDA**<sup>4</sup> der Ströer Gruppe operativ um weitere 16,0 Millionen Euro. Zusammen mit den Effekten aus IFRS 16 (+92,6 Millionen Euro) und IFRS 11 (-2,3 Millionen Euro) summierte sich der Betrag zum Ende des ersten Halbjahres auf insgesamt 242,2 Millionen Euro. Ebenfalls signifikant auf 58,0 Millionen Euro zulegen konnte das **EBIT**<sup>2</sup> der Gruppe, wobei der Anstieg um 16,3 Millionen Euro mit 9,7 Millionen Euro auf die gestiegene operative Geschäftstätigkeit und mit 6,6 Millionen Euro auf die Einführung von IFRS 16 zurückzuführen war. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (**ROCE**) bezifferte sich auf 17,3 Prozent und lag damit unverändert über Vorjahresniveau.

Das **Finanzergebnis** hat sich unverkennbar nachteilig entwickelt. Lag es im Vorjahr noch bei -3,6 Millionen Euro, so schloss es zum Ende des ersten Halbjahres 2018 bei -18,1 Millionen Euro. Dabei sind allein aus der Einführung des IFRS 16 zusätzliche Zinsaufwendungen in Höhe von 13,1 Millionen Euro zum Tragen gekommen. Weitere Effekte haben sich zudem auch aus Verschiebungen in den Wechselkursrelationen ergeben, die sich mit zusätzlichen 0,9 Millionen Euro ebenfalls belastend auf das Finanzergebnis ausgewirkt haben.

Vor dem Hintergrund eines weiteren Anstiegs im Ergebnis vor Steuern ist auch der **Steueraufwand** mit 6,4 Millionen Euro (Vj.: 4,8 Millionen Euro) entsprechend höher ausgefallen.

Trotz der positiven Entwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres hat das **Konzernergebnis** der Ströer Gruppe mit 33,5 Millionen Euro nur um 0,2 Millionen Euro zulegen können (Vj.: 33,2 Millionen Euro). Ursächlich dafür war in erster Linie der eingangs erläuterte „upfront“-Effekt aus der Einführung des IFRS 16, der sich mit 4,7 Millionen Euro kompensierend im Konzernergebnis niedergeschlagen hat. Das **bereinigte Konzernergebnis** konnte im Gegensatz dazu einen Anstieg um 5,3 Millionen Euro auf 75,5 Millionen Euro vermelden, wobei dem operativen Zuwachs von 12,8 Millionen Euro gegenläufige Effekte aus IFRS 11 und IFRS 16 in Höhe von insgesamt 7,5 Millionen Euro gegenüber standen.

---

<sup>4</sup> Zur Überleitung vom EBITDA auf das Operational EBITDA verweisen wir auf unsere Angaben in Abschnitt 6 des Anhangs.

## FINANZLAGE

### Liquiditäts- und Investitionsanalyse

Im Rahmen der Einführung des IFRS 16 war – wie oben bereits erläutert - vor allem eine Vielzahl von Verberechtsverträgen im OOH-Geschäft der Ströer Gruppe als Leasingverhältnis im Sinne des neuen Standards einzustufen. In diesem Kontext ist ein wesentlicher Teil der Leasingzahlungen seit dem 1. Januar 2018 nicht mehr als operative Miet- oder Pachtzahlung, sondern als Tilgung einer Leasingverbindlichkeit zu verstehen. Vor diesem Hintergrund ist es in der Kapitalflussrechnung der Ströer Gruppe zu einer entsprechenden Verschiebung zwischen dem Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit gekommen. Zu näheren Details verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Änderungen in der Rechnungslegung“.

In Mio. EUR	6M 2018	6M 2017
(1) Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor IFRS 16)	65,5	80,4
(2) Umgliederung der Tilgungsauszahlungen (IFRS 16-Effekt)	93,1	77,6
<b>(3) Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>158,6</b>	<b>157,9</b>
(4) Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1,3	6,0
(5) Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-65,4	-66,7
(6) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	-0,7
(7) Ein- und Auszahlungen aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-59,2	-6,4
<b>(8) Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-123,2</b>	<b>-67,8</b>
(9) Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (vor IFRS 16)	87,9	-12,6
(10) Umgliederung der Tilgungsauszahlungen (IFRS 16-Effekt)	-93,1	-77,6
<b>(11) Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5,2</b>	<b>-90,2</b>
(12) Mittelveränderung	30,2	-0,1
<b>(13) Mittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>115,2</b>	<b>64,1</b>
(1)+(4)+(5) Free Cash-Flow vor M&A (vor IFRS 16)	1,5	19,6
<b>(3)+(4)+(5) Free Cash-Flow vor M&amp;A</b>	<b>94,6</b>	<b>97,2</b>

Der **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 158,6 Millionen Euro (Vj.: 80,4 Millionen Euro). Bereinigt um den Anstieg aus IFRS 16 in Höhe von 93,1 Millionen Euro vermeldete die Ströer Gruppe jedoch einen Rückgang des Cash-Flows um 14,8 Millionen Euro auf 65,5 Millionen Euro. Zwar konnte Ströer sein operatives Geschäft und damit auch sein EBITDA – bereinigt um IFRS 16 – weiter um 12,6 Millionen Euro erfolgreich ausbauen, jedoch wurde dieser positive Effekt durch die um 25,9 Millionen Euro gestiegenen Steuerauszahlungen sowie durch nachteilige Verschiebungen – bereinigt um IFRS 16 – in Höhe von 6,6 Millionen Euro im Working Capital deutlich überkompensiert. Die erhöhten Steuerauszahlungen beruhten nahezu ausschließlich auf vorgezogenen Steuerzahlungen für die Jahre 2017 und 2018,

deren Auszahlung – basierend auf der bisherigen Praxis der Finanzverwaltung – ursprünglich erst in den Jahren 2019 und 2020 erwartet wurde.

Von den Änderungen des IFRS 16 unberührt blieb dagegen der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit**, dessen Anstieg um 55,4 Millionen Euro auf nunmehr 123,2 Millionen Euro vorrangig dem Erwerb der DV-COM Gruppe, der D+S 360 Gruppe sowie der C2E Gruppe geschuldet war. Insgesamt bezifferten sich die gezahlten Kaufpreise für Unternehmenserwerbe im ersten Halbjahr 2018 auf 59,2 Millionen Euro (Vj.: 6,4 Millionen Euro). Demgegenüber bewegten sich die Investitionsauszahlungen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit 65,4 Millionen Euro (Vj.: 66,7 Millionen Euro) leicht unter Vorjahresniveau. Im Saldo erzielte Ströer damit einen **Free Cash-Flow vor M&A** in Höhe von 94,6 Millionen Euro. Bereinigt um IFRS 16 verzeichnete die Gruppe noch einen Saldo von 1,5 Millionen Euro (Vj.: 19,6 Millionen Euro).

Im Zuge der erheblich höheren Auszahlungen für Unternehmenserwerbe bei gleichzeitig höheren Beständen an Zahlungsmitteln haben auch die Netto-Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten merklich von 72,3 Millionen Euro auf 166,2 Millionen Euro zugenommen. Gleichzeitig wurden höhere Auszahlungen für Dividenden durch niedrigere Auszahlungen beim Kauf von Unternehmensanteilen ohne Änderung der Kontrolle überkompensiert. Damit summierte sich der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** – unter zusätzlicher Berücksichtigung der Auszahlungen im Rahmen des IFRS 16 in Höhe von 93,1 Millionen Euro – auf -5,2 Millionen Euro (Vj.: -12,6 Millionen Euro).

Der **Bestand an Zahlungsmitteln** lag zum Stichtag bei 115,2 Millionen Euro.

### Finanzstrukturanalyse

Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 hat sich im beträchtlichen Umfang auf die Fremdkapitalstruktur der Ströer Gruppe ausgewirkt. Vor allem im **langfristigen Fremdkapital** verbuchte die Gruppe zum Ende des zweiten Quartals mit 1.837,9 Millionen Euro gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2017 einen Zuwachs von 1.093,5 Millionen Euro. Von diesem Anstieg entfiel mit 999,7 Millionen Euro der weitaus größte Teil auf die erstmalige Bilanzierung langfristiger Leasingverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 16. Aber auch die um 169,9 Millionen Euro gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben zur Erhöhung des langfristigen Fremdkapitals beigetragen. Demgegenüber zeigten sich die Verbindlichkeiten aus Put-Optionen insbesondere aufgrund von Verschiebungen in das kurzfristige Fremdkapital deutlich rückläufig.

Die Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 16 hat mit zusätzlichen 89,5 Millionen Euro auch im **kurzfristigen Fremdkapital** zu entsprechenden Erhöhungen geführt. Des Weiteren haben die Verbindlichkeiten aus Put-Optionen aufgrund der oben genannten Verschiebungen weiter zugelegt, wohingegen insbesondere die laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten vor dem Hintergrund erheblicher Steuerzahlungen im ersten Halbjahr 2018 sichtbar niedriger ausgefallen sind.

Ebenfalls rückläufig von 668,2 Millionen Euro auf 638,5 Millionen Euro entwickelte sich das **Eigenkapital** der Ströer Gruppe, wobei der Rückgang weitgehend auf die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 72,5 Millionen Euro an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA entfiel. Kompensiert wurde dieser Effekt teilweise durch das Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2018 in

Höhe von 33,5 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote gab im Zuge der Einführung des IFRS 16 und der damit verbundenen unverkennbaren Erhöhung der Bilanzsumme von 35,6 Prozent auf 20,8 Prozent nach. Ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten läge die Quote bei 32,3 Prozent.

### Nettoverschuldung

Die Ermittlung der Nettoverschuldung, des Operational EBITDA und damit auch des dynamischen Verschuldungsgrads folgt der internen Berichtsstruktur im Ströer Konzern. Vor diesem Hintergrund wurden bis zum 31. Dezember 2017 jene vier at-Equity bilanzierten Unternehmen, an denen Ströer 50,0 Prozent der Anteile hält, entsprechend der internen Berichtsstruktur anteilig in diese Kennzahlen einbezogen.

Zum 1. Januar 2018 hat Ströer seine interne Berichtsstruktur in der Weise angepasst, dass diese vier Unternehmen entsprechend der Vorgaben des **IFRS 11** nur noch mit ihrem anteiligen „at-Equity-Wert“ in diese „Non-GAAP“-Kennzahlen eingehen. Infolge dieser Umstellung entspricht die interne Berichtsstruktur nun der externen Berichtsstruktur der Ströer Gruppe, sodass die bisherige Überleitungsposition „Anpassung IFRS 11“ entfallen ist und sich die Nettoverschuldung um diesen Anpassungsbetrag von zuletzt 6,2 Millionen Euro erhöht hat.

Im Rahmen der Umstellung der internen Berichtsstruktur entfällt zudem auch die bisherige Überleitungsposition „Bereinigung IFRS 11“, die in der Vergangenheit bei der Herleitung zum Operational EBITDA herangezogen wurde. Auch in dieser Hinsicht verzichtet Ströer nun auf einen Teil des positiven Beitrags dieser vier Gemeinschaftsunternehmen, wodurch sich das Operational EBITDA der Gruppe um einen Anpassungsbetrag von zuletzt 5,1 Millionen Euro pro Jahr reduziert.<sup>5</sup>

Mit Blick auf die Einführung des **IFRS 16** und die damit verbundene zusätzliche Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten orientiert sich die Ströer Gruppe bei der Ermittlung der Nettoverschuldung an seinen bestehenden Darlehensverträgen mit kreditgebenden Banken. Sowohl im Facility Agreement als auch in der Vertragsdokumentation zu den Schuldscheindarlehen waren diese Leasingverbindlichkeiten aus IFRS 16 explizit von der Berechnung der Nettoverschuldung ausgenommen worden, da sich nach Auffassung der Vertragsparteien die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Ströer Gruppe durch die Einführung des neuen IFRS 16 nicht ändert. Vor diesem Hintergrund bleiben aus Gründen der Konsistenz bei der Ermittlung des dynamischen Verschuldungsgrads die Auswirkungen des IFRS 16 im Operational EBITDA ebenfalls unbeachtet.

---

<sup>5</sup> Zur Überleitung vom EBITDA auf das Operational EBITDA verweisen wir auf unsere Angaben in Abschnitt 6 des Anhangs.

In Mio. EUR		30.6.2018	31.12.2017
(1)	Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	1.089,2	0,0
(2)	Verbindlichkeiten aus Facility Agreement	179,4	0,0
(3)	Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	494,0	493,9
(4)	Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	80,3	96,5
(5)	Verbindlichkeiten aus Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	0,0	5,3
(6)	Sonstige Finanzverbindlichkeiten	53,2	49,1
(1)+(2)+(3)+(4)+(5)+(6)	Summe Finanzverbindlichkeiten	1.896,1	644,8
(2)+(3)+(5)+(6)	Summe Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) und ohne Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	726,6	548,3
(7)	Zahlungsmittel	115,2	85,0
(8)	Anpassung IFRS 11	-	6,2
<b>(2)+(3)+(5)+(6)-(7)-(8)</b>	<b>Nettoverschuldung</b>	<b>611,5</b>	<b>457,1</b>

Im ersten Halbjahr 2018 ist die Nettoverschuldung von 457,1 Millionen Euro um 154,4 Millionen Euro auf 611,5 Millionen Euro angestiegen. Dabei resultierte ein Teil des Anstiegs in Höhe von 6,2 Millionen Euro – im ersten Schritt – auf 463,3 Millionen Euro aus den Anpassungen im Rahmen des IFRS 11. Der verbleibende Zuwachs in Höhe von 148,2 Millionen Euro ist primär auf die Zahlung einer Dividende an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA in Höhe von 72,5 Millionen Euro sowie auf den Erwerb der DV-COM Gruppe, der D+S 360 Gruppe sowie der C2E Gruppe zurückzuführen. Der dynamische Verschuldungsgrad (definiert als Verhältniszahl aus Nettoverschuldung und Operational EBITDA) lag zum Ende des zweiten Quartals bei 1,79 und hat damit – verglichen mit dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 1,38 (nach IFRS 11-Anpassung 1,42) – saisonal bedingt leicht zugelegt.



## VERMÖGENSLAGE

### Vermögensstrukturanalyse

Ausgehend von der erstmaligen Bilanzierung der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen im Rahmen des IFRS 16 sind die **langfristigen Vermögenswerte** gegenüber dem Wert zum Jahresende insgesamt um 1.147,7 Millionen Euro auf 2.691,5 Millionen Euro angestiegen. Von diesem Anstieg beruhten allein 1.085,5 Millionen Euro auf der Einführung des neuen IFRS-Standards. Darüber hinaus resultierten die weiteren Zugänge in den langfristigen Vermögenswerten in erster Linie aus den Unternehmenserwerben, die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres vollzogen wurden.

In den **kurzfristigen Vermögenswerten**, die im ersten Halbjahr 2018 um 43,4 Millionen Euro auf 374,3 Millionen Euro angewachsen sind, ist vorwiegend der um 30,2 Millionen Euro erhöhte Bestand an Zahlungsmitteln ins Gewicht gefallen. Alle übrigen Veränderungen waren dagegen von untergeordneter Bedeutung.

## ERTRAGSLAGE SEGMENTE

Die Ströer Gruppe hat zum 1. Januar 2018 ihre Segmente OOH Deutschland und OOH International zu einem neuen Segment OOH Media zusammengefasst. Gleichzeitig wurde das bisherige Segment Ströer Digital in die beiden neuen Segmente Content Media und Direct Media aufgeteilt. Durch diese neue Segmentierung wird zum einen der gesunkenen Bedeutung des internationalen Außenwerbebusiness und zum anderen der weiteren Expansion im Digital-Geschäft, insbesondere im Bereich Dialog Marketing, Rechnung getragen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Zudem verzichtet Ströer seit dem 1. Januar 2018 auf die quotalen Konsolidierung seiner vier Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Segmentberichterstattung. Die Vorjahreszahlen wurden rückwirkend angepasst, sodass für das erste Halbjahr 2017 die Umsatzerlöse im Segment OOH Media um 6,5 Millionen Euro und das Operational EBITDA um 2,4 Millionen Euro gemindert wurden.

### Content Media

In Mio. Euro	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung		6M 2018	6M 2017	Veränderung	
<b>Segmentumsatz, davon</b>	<b>139,4</b>	<b>123,8</b>	<b>15,7</b>	<b>12,7%</b>	<b>262,7</b>	<b>239,7</b>	<b>23,0</b>	<b>9,6%</b>
Display	73,0	58,8	14,2	24,1%	137,4	121,9	15,5	12,7%
Video	30,1	28,7	1,4	4,8%	55,3	50,7	4,6	9,1%
Digital Marketing Services	36,3	36,2	0,1	0,3%	69,9	67,1	2,8	4,3%
Operational EBITDA (vor IFRS 16)	39,1	38,8	0,3	0,8%	70,6	71,0	-0,4	-0,5%
IFRS 16 - Effekt	2,9	2,6	0,3	-	5,7	5,5	0,2	-
<b>Operational EBITDA</b>	<b>42,0</b>	<b>41,4</b>	<b>0,6</b>	<b>1,5%</b>	<b>76,3</b>	<b>76,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,2%</b>
<b>Operational EBITDA-Marge</b>	<b>30,2%</b>	<b>33,5%</b>	<b>-3,3 Prozentpunkte</b>		<b>29,0%</b>	<b>31,9%</b>	<b>-2,9 Prozentpunkte</b>	

Im ersten Halbjahr 2018 stiegen die Umsatzerlöse im Segment Content Media deutlich von 239,7 Millionen Euro auf 262,7 Millionen Euro an. Dabei konnten alle Produktgruppen zu dieser positiven Entwicklung beitragen. Deutlich hinzugewinnen konnte die Produktgruppe **Display** mit einem Anstieg im ersten Halbjahr um 15,5 Millionen Euro auf 137,4 Millionen Euro. Hier gelang es im Rahmen der Vermarktung von Werbeformaten auf mobilen Endgeräten sowie der Investitionen in automatisierte Vermarktungsformen den allgemeinen Marktdruck im Bereich der Desktop-Display-Vermarktung überzukompensieren. Die Produktgruppe **Video** erzielte durch eine robuste Nachfrage nach Bewegtbildformaten im öffentlichen Raum (Public Video), durch eine verstärkte Nachfrage nach neuen online-Videoformaten, wie zum Beispiel in-text-Video, sowie durch eine gezielte Vermarktung von multi-channel Bewegtbildkampagnen einen Zuwachs um 4,6 Millionen Euro auf 55,3 Millionen Euro. In der Produktgruppe **Digital Marketing Services** machte sich vor allem das stark wachsende Geschäft mit Abonnement-Modellen (Statista) sowie mit der lokalen Vermarktung digitaler Produkte bei kleinen und mittelgroßen Kunden (RegioHelden) positiv bemerkbar und führte zu einem Umsatzwachstum in dieser Produktgruppe von 4,3 Prozent auf 69,9 Millionen Euro.

Insgesamt konnte das Segment in den ersten sechs Monaten 2018 an die sehr guten Ergebnisse des Vorjahres heranreichen und erzielte ein **Operational EBITDA** in Höhe von 76,3 Millionen Euro

(Vj.: 76,5 Millionen Euro (nach Anpassung IFRS 16)). Die **Operational EBITDA-Marge** von 29,0 Prozent lag aufgrund eines nachteiligen Produktmixes, der Investitionen in die lokale Vermarktung digitaler Produkte sowie des Aufbaus einer neuen Redaktion für unser Jugendportal watson.de zwar leicht unterhalb des Vorjahreswertes von 31,9 Prozent (nach Anpassung IFRS 16), aber innerhalb der angestrebten Bandbreiten.

### Direct Media

In Mio. Euro	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung		6M 2018	6M 2017	Veränderung	
<b>Segmentumsatz, davon</b>	<b>97,0</b>	<b>32,8</b>	<b>64,2</b>	<b>&gt;100%</b>	<b>173,5</b>	<b>66,2</b>	<b>107,3</b>	<b>&gt;100%</b>
Dialog Marketing	69,3	0,0	69,3	>100%	118,3	0,0	118,3	>100%
Transactional	27,7	32,8	-5,1	-15,6%	55,2	66,2	-11,0	-16,6%
Operational EBITDA (vor IFRS 16)	11,4	2,9	8,5	>100%	24,7	5,9	18,8	>100%
IFRS 16 - Effekt	3,0	0,2	2,8	-	4,1	0,4	3,7	-
<b>Operational EBITDA</b>	<b>14,4</b>	<b>3,2</b>	<b>11,3</b>	<b>&gt;100%</b>	<b>28,8</b>	<b>6,4</b>	<b>22,4</b>	<b>&gt;100%</b>
<b>Operational EBITDA-Marge</b>	<b>14,9%</b>	<b>9,6%</b>	<b>5,3 Prozentpunkte</b>		<b>16,6%</b>	<b>9,6%</b>	<b>7,0 Prozentpunkte</b>	

Das neue Segment Direct Media beinhaltet die Produktgruppen Dialog Marketing und Transactional. Vor dem Hintergrund der neu erworbenen Unternehmen im Bereich Dialog Marketing bestehen im Hinblick auf diese Produktgruppe jedoch noch keine Vergleichszahlen für die erste Jahreshälfte des Vorjahres. Im Berichtszeitraum wurde gezielt die Integration der neu erworbenen Unternehmen in diesem Bereich weiter vorangetrieben. Demgegenüber verzeichnete die Produktgruppe Transactional auf Halbjahressicht einen Rückgang der Umsatzerlöse um 11,0 Millionen Euro auf 55,2 Millionen Euro. Bereinigt um die Veräußerung des Vitalsana-Geschäfts und die Aufgabe von E-Commerce-Geschäften (t-online shop und stylefruits) im Dezember 2017 hätte die Produktgruppe hingegen einen starken Umsatzanstieg von 24,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erwirtschaftet. Dabei konnte vor allem das Geschäft mit unseren eigenen Produkten im Bereich des E-Commerce (AsamBeauty und Ströer Products) deutliche Zuwächse verbuchen.

Alles in allem erwirtschaftete das Segment im Berichtszeitraum ein **Operational EBITDA** in Höhe von 28,8 Millionen Euro (Vj.: 6,4 Millionen Euro (nach Anpassung IFRS 16)) und eine **Operational EBITDA-Marge** von 16,6 Prozent (Vj.: 9,6 Prozent (nach Anpassung IFRS 16)).

### Out-of-Home Media

In Mio. Euro	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung		6M 2018	6M 2017	Veränderung	
<b>Segmentumsatz, davon</b>	<b>172,6</b>	<b>166,2</b>	<b>6,4</b>	<b>3,8%</b>	<b>313,9</b>	<b>303,3</b>	<b>10,6</b>	<b>3,5%</b>
Großformate	90,4	92,3	-1,9	-2,1%	156,7	159,8	-3,1	-2,0%
Street Furniture	39,4	37,3	2,0	5,5%	73,1	72,7	0,4	0,6%
Transport	15,6	16,2	-0,6	-3,8%	29,5	30,0	-0,5	-1,5%
Sonstige	27,2	20,3	6,9	33,9%	54,6	40,8	13,8	33,8%
Operational EBITDA (vor IFRS 16 und IFRS 11)	43,2	45,7	-2,5	-5,5%	69,9	71,7	-1,8	-2,6%
IFRS 11 - Effekt	-1,4	-1,2	-0,2	-	-2,3	-2,4	0,1	-
IFRS 16 - Effekt	38,4	38,6	-0,2	-	77,8	74,9	2,9	-
<b>Operational EBITDA</b>	<b>80,2</b>	<b>83,1</b>	<b>-2,9</b>	<b>-3,4%</b>	<b>145,4</b>	<b>144,2</b>	<b>1,2</b>	<b>0,8%</b>
<b>Operational EBITDA-Marge</b>	<b>46,5%</b>	<b>50,0%</b>	<b>-3,5 Prozentpunkte</b>		<b>46,3%</b>	<b>47,6%</b>	<b>-1,2 Prozentpunkte</b>	

Die bisherigen Segmente OOH Deutschland und OOH International wurden zum 1. Januar 2018 im neuen Segment OOH Media vereint. In diesem neuen Segment OOH Media, in dem gemessen am Umsatz das ehemalige Segment OOH Deutschland etwa 85 Prozent ausmacht, legten die Umsatzerlöse trotz insgesamt herausfordernder Marktumfelder im ersten Halbjahr 2018 um 10,6 Millionen Euro auf 313,9 Millionen Euro zu.

Mit Blick auf die einzelnen Produktgruppen gestaltete sich die Entwicklung uneinheitlich. Der Bereich **Großformate** berichtet zwar einen leichten Umsatzrückgang. Dieser beruhte aber in erster Linie auf der Beendigung des Werberechtsvertrags für die Stadt Istanbul und wurde durch die erhebliche Abwertung der türkischen Lira noch verstärkt, sodass die Umsatzerlöse in dieser Produktgruppe im ersten Halbjahr mit 156,7 Millionen Euro um 3,1 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert lagen. Bereinigt um diese Sondereffekte aus der Türkei hätte die Produktgruppe ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich erwirtschaftet. Die Produktgruppe **Street Furniture**, die insbesondere nationale sowie internationale Kundengruppen adressiert, vermeldete in den ersten sechs Monaten mit 73,1 Millionen Euro leicht gestiegene Umsätze gegenüber einem relativ starken Vorjahr (Vj.: 72,7 Millionen Euro). Insbesondere ein gestiegener intermediärer Wettbewerbsdruck, vorübergehende Zurückhaltung von Tabakwerbekunden sowie generelle Budgetverschiebungen von Außenwerbekunden rund um die Fußball-Weltmeisterschaft belasteten die Entwicklung. Der Bereich **Transport**, der nahezu ausschließlich im deutschen Außenwerbemarkt relevant ist, bewegte sich mit 29,5 Millionen Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 30,0 Millionen Euro). Deutlich hinzugewinnen konnte die Produktgruppe **Sonstige** mit einem Anstieg um 13,8 Millionen Euro auf 54,6 Millionen Euro. Dabei haben verschiedene Faktoren zu dieser positiven Entwicklung beigetragen: Zum einen werden in unserem Wachstumsfeld der lokalen und regionalen Kunden traditionell mehr Full-Service Leistungen (inklusive der Produktion von Werbematerialien) nachgefragt, als dies bei den großen nationalen Kunden der Fall ist. Diese Zusatzleistungen werden unter der Gruppe Sonstige berichtet. Zum anderen steuerte auch das Geschäft mit unserem Produkt Roadside Screen positiv zu der Entwicklung dieser Produktgruppe bei. Zum dritten werden in dieser Gruppe Teile des Ende 2017 erworbenen Ambient Media Geschäfts der United Ambient Media GmbH ausgewiesen.

Insgesamt erwirtschaftete das Segment im ersten Halbjahr 2018 ein leicht gestiegenes **Operational EBITDA** in Höhe von 145,4 Millionen Euro (Vj.: 144,2 Millionen Euro (nach Anpassung IFRS 11 und IFRS 16)) und eine **Operational EBITDA-Marge** von 46,3 Prozent (Vj.: 47,6 Prozent (nach Anpassung IFRS 11 und IFRS 16)).

## MITARBEITER

Am 30. Juni 2018 beschäftigte der Ströer Konzern insgesamt 12.225 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 7.536). Davon entfielen auf den Bereich Direct Media 7.628 Mitarbeiter, auf Content Media 2.379 Mitarbeiter, auf Out-of-Home Media 1.784 Mitarbeiter und auf die Holding 434 Mitarbeiter.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir verweisen zur Darstellung der Chancen und Risiken auf unsere weiterhin zutreffenden Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017, die sich im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 47 bis 52 befinden. Nach unserer Einschätzung sind aus heutiger Sicht weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Eine wesentlich abweichende Entwicklung von den Planungsprämissen in den einzelnen Geschäftsbereichen sowie Änderungen der externen Parameter zur Kapitalkostenrechnung können gegebenenfalls zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte bzw. des Firmenwerts führen.

## PROGNOSEBERICHT

Für das gesamte Jahr 2018 rechnen wir mit einem Umsatz von rund 1,6 Milliarden Euro und einem Operational EBITDA von rund 375 Millionen Euro vor Effekten aus IFRS 11 und IFRS 16. Unter Berücksichtigung der Effekte aus IFRS 11 und IFRS 16 beträgt das erwartete Operational EBITDA rund 535 Millionen Euro.

## NACHTRAGSBERICHT

Wir verweisen auf die im Konzernzwischenabschluss gemachten Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

<b>Konzernzwischenabschluss</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	25
Konzernbilanz	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	27
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	29
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q2 2018	Q2 2017 <sup>1)</sup>	6M 2018	6M 2017 <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse	404.892	316.197	741.486	597.399
Umsatzkosten	-267.306	-205.791	-492.528	-405.145
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>137.586</b>	<b>110.407</b>	<b>248.958</b>	<b>192.254</b>
Vertriebskosten	-59.956	-48.704	-113.399	-91.757
Verwaltungskosten	-45.162	-36.797	-89.518	-69.627
Sonstige betriebliche Erträge	7.272	9.528	16.999	14.311
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.699	-3.442	-7.014	-6.408
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	1.128	1.375	1.937	2.868
Finanzerträge	212	820	654	1.544
Finanzaufwendungen	-9.231	-2.896	-18.797	-5.116
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>28.150</b>	<b>30.290</b>	<b>39.819</b>	<b>38.068</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.431	-4.010	-6.358	-4.819
<b>Konzernergebnis</b>	<b>23.720</b>	<b>26.280</b>	<b>33.461</b>	<b>33.249</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	20.769	25.608	30.439	33.637
Nicht beherrschende Gesellschafter	2.951	673	3.022	-388
	<b>23.720</b>	<b>26.280</b>	<b>33.461</b>	<b>33.249</b>
<b>Ergebnis je Aktie (EUR, unverwässert)</b>	<b>0,37</b>	<b>0,46</b>	<b>0,55</b>	<b>0,61</b>
<b>Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert)</b>	<b>0,37</b>	<b>0,45</b>	<b>0,54</b>	<b>0,59</b>



## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR	Q2 2018	Q2 2017 <sup>1)</sup>	6M 2018	6M 2017 <sup>1)</sup>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>23.720</b>	<b>26.280</b>	<b>33.461</b>	<b>33.249</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
<b>Beträge, die nicht in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Ertragsteuern	0	0	0	312
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>312</b>
<b>Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden</b>				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	-4.531	-2.360	-8.118	-5.294
Ertragsteuern	267	101	506	242
	<b>-4.264</b>	<b>-2.260</b>	<b>-7.612</b>	<b>-5.052</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-4.264</b>	<b>-2.260</b>	<b>-7.612</b>	<b>-4.740</b>
<b>Gesamtergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>19.456</b>	<b>24.021</b>	<b>25.850</b>	<b>28.509</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	16.606	23.528	23.135	29.382
Nicht beherrschende Gesellschafter	2.850	493	2.715	-873
	<b>19.456</b>	<b>24.021</b>	<b>25.850</b>	<b>28.509</b>

<sup>1)</sup> Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. Juni 2017 finalisiert worden sind.

## KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	30.6.2018	31.12.2017
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.278.980	1.217.550
Sachanlagen	1.346.836	258.862
Anteile an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	21.264	24.564
Finanzanlagen	2.618	805
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	34
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.166	6.647
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	23.178	22.671
Latente Steueransprüche	11.401	12.686
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.691.477</b>	<b>1.543.818</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	18.253	15.522
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.547	179.169
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.846	8.582
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	44.057	32.192
Laufende Ertragsteueransprüche	11.395	10.371
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	115.161	84.984
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>374.259</b>	<b>330.819</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.065.736</b>	<b>1.874.637</b>

Passiva (in TEUR)	30.6.2018	31.12.2017
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	55.948	55.558
Kapitalrücklage	733.201	728.384
Gewinnrücklagen	-76.778	-43.119
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-94.193	-86.889
	<b>618.178</b>	<b>653.935</b>
Nicht beherrschende Gesellschafter	20.288	14.293
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>638.466</b>	<b>668.227</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	39.654	39.727
Sonstige Rückstellungen	28.669	27.428
Finanzverbindlichkeiten	1.702.357	600.254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	67.192	77.005
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.837.932</b>	<b>744.415</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Rückstellungen	40.827	52.335
Finanzverbindlichkeiten	193.737	44.550
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	227.353	215.051
Sonstige Verbindlichkeiten	104.432	100.305
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	22.990	49.754
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>589.338</b>	<b>461.995</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.065.736</b>	<b>1.874.637</b>

## KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	6M 2018	6M 2017 <sup>1)</sup>
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	33.461	33.249
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis	24.501	8.391
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	83.962	81.079
Abschreibungen (+) auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	86.630	-
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	-1.937	-2.868
Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen at-Equity-bilanzierter Unternehmen	4.322	5.708
Gezahlte (-) Zinsen im Rahmen von Leasingverhältnissen (IFRS 16)	-13.115	-
Gezahlte (-) Zinsen im Rahmen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-2.988	-3.229
Erhaltene (+) Zinsen	26	32
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41.476	-15.605
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-8.922	-12.226
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-713	-925
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-198	-2.052
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	8.860	-10.400
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-13.801	-804
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>158.614</b>	<b>80.352</b>
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.337	5.984
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-65.358	-66.696
Auszahlungen (-) für Investitionen in at-Equity-bilanzierte Unternehmen	0	-690
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-59.190	-6.383
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-123.211</b>	<b>-67.785</b>
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	2.456	0
Auszahlungen (-) von Dividenden	-73.381	-61.572
Auszahlungen (-) für den Kauf von Unternehmensanteilen ohne Änderung der Kontrolle	-7.440	-23.212
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	179.235	94.315
Auszahlungen (-) zur Erlangung bzw. Modifikation von Finanzkrediten	0	-200
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-13.011	-21.971
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	-93.085	-
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.225</b>	<b>-12.640</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	30.178	-73
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	84.984	64.154
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>115.161</b>	<b>64.081</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Zahlungsmittel	115.161	64.081
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>115.161</b>	<b>64.081</b>

<sup>1)</sup> Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach 30. Juni 2017 finalisiert worden sind.

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis Fremdwährungsum- rechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
<b>In TEUR</b>							
<b>1.1.2017<sup>1)</sup></b>	<b>55.282</b>	<b>723.720</b>	<b>-71.819</b>	<b>-74.494</b>	<b>632.689</b>	<b>25.212</b>	<b>657.901</b>
Konzernergebnis	0	0	33.637	0	33.637	-388	33.249
Sonstiges Ergebnis	0	0	294	-4.549	-4.255	-485	-4.740
Gesamtergebnis	0	0	33.931	-4.549	29.382	-873	28.509
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	1.696	1.696
Anteilsbasierte Vergütung	0	1.750	0	0	1.750	0	1.750
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	-20.483	0	-20.483	-2.489	-22.972
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	16.431	0	16.431	1.735	18.166
Dividenden	0	0	-60.811	0	-60.811	-1.361	-62.172
<b>30.6.2017<sup>2)</sup></b>	<b>55.282</b>	<b>725.470</b>	<b>-102.751</b>	<b>-79.043</b>	<b>598.956</b>	<b>23.920</b>	<b>622.876</b>

<b>In TEUR</b>							
<b>31.12.2017</b>	<b>55.558</b>	<b>728.384</b>	<b>-43.119</b>	<b>-86.889</b>	<b>653.935</b>	<b>14.293</b>	<b>668.227</b>
Änderung Rechnungslegungsstandards	0	0	1.710	0	1.710	0	1.710
<b>1.1.2018</b>	<b>55.558</b>	<b>728.384</b>	<b>-41.409</b>	<b>-86.889</b>	<b>655.644</b>	<b>14.293</b>	<b>669.937</b>
Konzernergebnis	0	0	30.439	0	30.439	3.022	33.461
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-7.304	-7.304	-308	-7.612
Gesamtergebnis	0	0	30.439	-7.304	23.135	2.715	25.850
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	-36	-36
Anteilsbasierte Vergütung	390	4.817	0	0	5.207	0	5.207
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	-4.792	0	-4.792	-572	-5.363
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	11.529	0	11.529	4.724	16.253
Dividenden	0	0	-72.546	0	-72.546	-836	-73.382
<b>30.6.2018</b>	<b>55.948</b>	<b>733.201</b>	<b>-76.778</b>	<b>-94.193</b>	<b>618.178</b>	<b>20.288</b>	<b>638.466</b>

<sup>1)</sup> Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 31. Dezember 2016 finalisiert worden sind.

<sup>2)</sup> Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. Juni 2017 finalisiert worden sind.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

### Allgemeine Informationen

#### 1 Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ströer SE & Co. KGaA ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft. Sitz der Gesellschaft ist die Ströer-Allee 1 in 50999 Köln. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Köln in der Abteilung B unter der Nr. 86922 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Ströer SE & Co. KGaA und der im verkürzten Konzernzwischenabschluss (im Folgenden „Konzernzwischenabschluss“) zusammengefassten Unternehmen (im Folgenden: „Ströer Konzern“ oder „Konzern“) ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Medien, Werbung, Vermarktung und Kommunikation, insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Vermarktung von Out-of-Home-Medien sowie die Vermittlung und Vermarktung von Online-Werbeflächen. Zum Einsatz bei der Vermarktung von Out-of-Home-Medien kommen vom klassischen Großformat über Transportmedien bis hin zu elektronischen Medien alle Out-of-Home-Werbeformen.

Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur und der operativen Segmente verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017.

#### 2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er muss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Die nach IAS 34 notwendigen Angaben über die Veränderung einzelner Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Konzernzwischenlagebericht vorgenommen.

Aus rechnerischen Gründen können sich in den Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

### 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Neue Rechnungslegungsstandards

Für diesen Konzernzwischenabschluss wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017.

Für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses werden seit dem 1. Januar 2018 folgende vom IASB verabschiedete und von der EU-Kommission freigegebene Standards erstmalig angewendet:

- IFRS 9 - Finanzinstrumente
- IFRS 15 - Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- IFRS 16 - Leasingverhältnisse

Im Folgenden werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung dieser Vorschriften auf den Konzernabschluss erläutert und die neu ab dem 1. Januar 2018 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze, soweit sie von den bisher angewandten Grundsätzen abweichen, beschrieben.

#### IFRS 9 - Finanzinstrumente

Der IFRS 9 „Finanzinstrumente“ beinhaltet überarbeitete Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, einschließlich Impairment-Regelungen. Der Standard ergänzt die im Jahr 2013 veröffentlichten neuen Regelungen zum Hedge-Accounting und ersetzt IAS 39 „Finanzinstrumente“. IFRS 9 sieht unter anderem ein neues Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Das bisherige auf eingetretenen Verlusten basierende Modell wird durch ein neues Modell ersetzt, das auf erwarteten Kreditausfällen aufsetzt („expected loss model“). Dabei wird der Ansatz von Verlusten zeitlich vorgezogen, indem sowohl eingetretene als auch in der Zukunft erwartete Verluste erfasst werden.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Vorschriften haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ergeben. Mit dem Inkrafttreten des IFRS 9 sind gemäß IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ zusätzliche Anhangsangaben erforderlich geworden, die im Ströer Konzern erstmalig zum 31. Dezember 2018 in vollem Umfang berichtet werden.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Klassifizierungs- und Bewertungskategorien von finanziellen Vermögenswerten nach IAS 39 und deren Überleitung zu den neuen Klassifizierungs- und Bewertungskategorien nach IFRS 9 zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung dargestellt:

In TEUR						
Finanzielle Vermögenswerte	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Reklassifizierung	Anpassung	Buchwert
Zahlungsmittel	Kredite und Forderungen	84.984	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	84.984	0	84.984
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	179.203	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	179.203	-619	178.584
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	6.647	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.647	0	6.647
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	8.582	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.582	0	8.582
Finanzanlagen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	805	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	805	2.329	3.134
<b>Gesamt</b>		<b>280.221</b>		<b>280.221</b>	<b>1.710</b>	<b>281.931</b>

Die Finanzanlagen werden der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Hinsichtlich der finanziellen Verbindlichkeiten ergab die erstmalige Anwendung von IFRS 9 weder Auswirkungen auf die Klassifizierung noch auf die Bewertung.

Die Umstellungseffekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 wurden zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst.

### IFRS 15 - Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ wurde erstmalig zum 1. Januar 2018 angewandt. Zielsetzung des neuen Standards zur Umsatzrealisierung ist es, die Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. In einem Fünf-Schritte-Modell werden detaillierte Vorgaben, unter anderem zur Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen, zur Höhe der erwarteten Gegenleistung unter Berücksichtigung variabler Preisbestandteile und zur Verteilung der erwarteten Gegenleistung auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen, gegeben. Darüber hinaus ist nun nach einheitlichen Kriterien zu unterscheiden, ob eine Leistungsverpflichtung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erbringen ist.

Der Konzern wendet den neuen Standard modifiziert retrospektiv zum 1. Januar 2018 an, d.h. die Vergleichsperiode wird nicht angepasst, sondern es werden die Umstellungseffekte zu Beginn der Periode kumuliert in den Gewinnrücklagen erfasst.

Das in 2017 aufgesetzte, konzernweite Projekt zur Einführung des IFRS 15 hat ergeben, dass sich aus der erstmaligen Anwendung des Standards keine Effekte auf den Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2018 ergeben.

Eine detaillierte Beschreibung der Anwendung des IFRS 15 findet sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2017 auf Seite 78.

## IFRS 16 - Leasingverhältnisse

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ veröffentlicht. Der neue Standard beinhaltet überarbeitete Vorgaben zu dessen Anwendungsbereich, zur Definition eines Leasingverhältnisses sowie zur Bilanzierung beim Leasingnehmer und beim Leasinggeber. Er ersetzt damit den bisherigen Standard zu Leasingverhältnissen (IAS 17). Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern IFRS 15 ebenfalls angewandt wird. Die Freigabe (sogenanntes Endorsement) durch die EU-Kommission erfolgte am 9. November 2017.

Der Ströer Konzern wendet den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen bereits seit dem 1. Januar 2018 an. Die Erstanwendung des IFRS 16 erfolgt nach der modifiziert retrospektiven Methode, d.h. eine Anpassung der Vergleichsperiode erfolgt nicht; etwaige Umstellungseffekte werden kumuliert in der Gewinnrücklage erfasst. Die im IFRS 16 vorhandenen Wahlrechte bezüglich der Behandlung von Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als 12 Monaten und Leasingvereinbarungen über Vermögenswerte mit geringem Wert wurden nicht ausgeübt.

Ströer hat dazu im April des Jahres 2017 ein konzernübergreifendes Projekt zur Implementierung des neuen Standards aufgesetzt. Im Rahmen einer umfassenden Vertragsanalyse wurde der Gesamtumfang der nach IFRS 16 zu bewertenden Verträge identifiziert und nach der Vertragsart geclustert und entsprechend der Vertragslaufzeit aufgeteilt. Zu den identifizierten Vertragsarten verweisen wir auf den Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2017 auf Seite 79.

Mit Hilfe einer neu implementierten Software zur Abbildung der Leasingverhältnisse nach IFRS 16 wurden die identifizierten Verträge abgebildet und bewertet. Dabei wurde das im Sachanlagevermögen ausgewiesene Nutzungsrecht für den Leasingvermögenswert initial mit dem Barwert der Leasingverbindlichkeit angesetzt.



### Auswirkungen der neuen Standards

In der nachfolgenden Tabelle werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschriften IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 zum 1. Januar 2018 dargestellt:

In TEUR	31.12.2017 vor neuen IFRS	Anpassungen IFRS 9	Anpassungen IFRS 15	Anpassungen IFRS 16	01.01.2018 nach neuen IFRS
Sachanlagen	258.862	0	0	1.097.921	1.356.783
Finanzanlagen	805	2.329	0	0	3.134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (kurz- und langfristig)	179.203	-619	0	0	178.584
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	644.804	0	0	1.097.921	1.742.725
Gewinnrücklagen	-43.119	1.710	0	0	-41.409

Die Anwendung der neuen Standards hat sich wie folgt auf die Gewinn- und Verlustrechnung im ersten Halbjahr 2018 ausgewirkt:

In TEUR	6M 2018 vor neuen IFRS	Anpassungen IFRS 9	Anpassungen IFRS 15	Anpassungen IFRS 16	6M 2018 nach neuen IFRS
Umsatzerlöse	741.486	0	0	0	741.486
Umsatzkosten	-497.839	0	0	5.311	-492.528
Vertriebs-, Verwaltungskosten und sonstiges betriebliches Ergebnis	-192.266	0	0	1.270	-190.996
Finanzergebnis	-5.029	0	0	-13.115	-18.144
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.230	0	0	1.872	-6.358
Konzernergebnis	38.122	0	0	-4.661	33.461

Die Anwendung der neuen Standards hat sich wie folgt auf die Bilanz zum 30. Juni 2018 ausgewirkt:

In TEUR	30.06.2018 vor neuen IFRS	Anpassungen IFRS 9	Anpassungen IFRS 15	Anpassungen IFRS 16	30.06.2018 nach neuen IFRS
Sachanlagen	262.296	0	0	1.084.540	1.346.836
Finanzanlagen	2.618	0	0	0	2.618
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (kurz- und langfristig)	174.582	0	0	0	174.582
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	806.893	0	0	1.089.201	1.896.094
Gewinnrücklagen	-72.117	0	0	-4.661	-76.778

## Kaufpreisallokationen

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2017 um die endgültigen Werte aus folgenden Kaufpreisallokationen angepasst worden, da diese erst nach dem 30. Juni 2017 finalisiert worden sind: Seeding Alliance GmbH, SIGN YOU mediascreen GmbH und tubevertise GmbH. Im Hinblick auf die Vergleichszahlen in der Bilanz haben keine Kaufpreisallokationen zu rückwirkenden Anpassungen geführt, die erst nach dem 31. Dezember 2017 fertiggestellt worden sind.

Die entsprechenden Anpassungen in der Gewinn- und Verlustrechnung können der nachfolgenden Überleitung entnommen werden:

Gewinn- und Verlustrechnung	angepasst	Kaufpreis- allokation	lt. H1- Bericht 2017
In TEUR	6M 2017		6M 2017
Umsatzerlöse	597.399		597.399
Umsatzkosten	-405.145	-391	-404.753
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>192.254</b>	<b>-391</b>	<b>192.645</b>
Vertriebskosten	-91.757		-91.757
Verwaltungskosten	-69.627		-69.627
Sonstige betriebliche Erträge	14.311		14.311
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.408		-6.408
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	2.868		2.868
Finanzerträge	1.544		1.544
Finanzaufwendungen	-5.116		-5.116
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>38.068</b>	<b>-391</b>	<b>38.459</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.819	129	-4.947
<b>Konzernergebnis</b>	<b>33.249</b>	<b>-263</b>	<b>33.512</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	33.637	-157	33.794
Nicht beherrschende Gesellschafter	-388	-106	-282
	<b>33.249</b>	<b>-263</b>	<b>33.512</b>

## 4 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, Annahmen und Schätzungen zu treffen, welche die Beträge beeinflussen, die im Konzernabschluss oder -zwischenabschluss ausgewiesen werden. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Auf die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten geschätzten Werte wurden die gleichen Schätzverfahren und Annahmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewandt.

## 5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Es haben sich bis zum 30. Juni 2018 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## 6 Segmentberichterstattung

Der Ströer Konzern hat sein Geschäft zum 1. Januar 2018 in drei neue Segmente gebündelt, die in enger Abstimmung mit der Konzern-Holdinggesellschaft Ströer SE & Co. KGaA operativ eigenständig am Markt tätig sind. In diesem Zusammenhang wurden einerseits die bisherigen Segmente OOH Deutschland und OOH International zu einem neuen Segment Out-of-Home Media zusammengefasst. Gleichzeitig wurde das bisherige Segment Ströer Digital in die beiden neuen Segmente Content Media und Direct Media aufgeteilt. Während dem Segment Out-of-Home Media die Produktgruppen Großformate, Street Furniture, Transport sowie sonstige OOH-Produkte zugeordnet sind, umfasst das Segment Content Media die Bereiche Display und Video sowie die Digital Marketing Services. Das Segment Direct Media beinhaltet schließlich die Produktgruppen Dialog Marketing und Transactional. Durch diese neue Segmentierung wird der weiteren Expansion im Digital-Geschäft der Ströer Gruppe Rechnung getragen.

Zudem verzichtet der Ströer Konzern seit dem 1. Januar 2018 auf die quotal Konsolidierung seiner vier Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Segmentberichterstattung, sodass die daraus resultierende Überleitungsposition „Bereinigung IFRS 11“ entfällt. Durch diese Angleichung der internen an die externe Berichterstattung werden die vier im Ströer Konzern bestehenden Gemeinschaftsunternehmen nun auch intern at-Equity und nicht mehr quotal zu 50 Prozent einbezogen.

Überleitungsrechnung zur Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten:

In TEUR	Q2 2018	Q2 2017
<b>Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)</b>	<b>136.724</b>	<b>87.444</b>
Zentrale Posten	-4.389	-7.133
<b>Operational EBITDA Konzern</b>	<b>132.335</b>	<b>80.311</b>
Bereinigung (Exceptionals)	-5.920	-5.932
Bereinigung (IFRS 11)	-	-1.176
<b>EBITDA</b>	<b>126.415</b>	<b>73.203</b>
Planmäßige Abschreibungen (Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16))	-44.157	-
Planmäßige Abschreibungen (Sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens)	-39.517	-38.207
Wertminderungen	-5.572	-2.629
Finanzergebnis	-9.019	-2.077
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>28.150</b>	<b>30.290</b>

In TEUR	6M 2018	6M 2017
<b>Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)</b>	<b>250.465</b>	<b>148.645</b>
Zentrale Posten	-8.313	-12.744
<b>Operational EBITDA Konzern</b>	<b>242.152</b>	<b>135.901</b>
Bereinigung (Exceptionals)	-13.597	-10.760
Bereinigung (IFRS 11)	-	-2.421
<b>EBITDA</b>	<b>228.555</b>	<b>122.720</b>
Planmäßige Abschreibungen (Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16))	-86.630	-
Planmäßige Abschreibungen (Sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens)	-78.390	-77.450
Wertminderungen	-5.572	-3.629
Finanzergebnis	-18.144	-3.573
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>39.819</b>	<b>38.068</b>

Die Bereinigungseffekte (IFRS 11) des Vorjahres enthielten die Abschreibungen sowie das Finanz- und Steuerergebnis unserer at-Equity-bilanzierten Unternehmen.

Die Wertminderungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten erfasst.

## BERICHTERSTATTUNG NACH OPERATIVEN SEGMENTEN

In TEUR	OOH Media	Content Media	Direct Media	Überleitung	Überleitung at-Equity	Konzernwert
<b>Q2 2018</b>						
Außenumsatzerlöse	170.551	137.398	96.942	0	0	404.892
Innenumsatzerlöse	2.015	2.036	17	-4.068	0	0
Segmentumsätze	172.566	139.434	96.960	-4.068	0	404.892
Operational EBITDA	80.243	42.046	14.435	-4.389	0	132.335
<b>Q2 2017</b>						
Außenumsatzerlöse	166.354	122.139	30.942	0	-3.238	316.197
Innenumsatzerlöse	3.167	1.626	1.842	-6.636	0	0
Segmentumsätze	169.521	123.765	32.784	-6.636	-3.238	316.197
Operational EBITDA (vor IFRS 16)	45.721	38.798	2.925	-7.133	0	80.311

In TEUR	OOH Media	Content Media	Direct Media	Überleitung	Überleitung at-Equity	Konzernwert
<b>6M 2018</b>						
Außenumsatzerlöse	308.958	259.169	173.358	0	0	741.486
Innenumsatzerlöse	4.923	3.510	126	-8.560	0	0
Segmentumsätze	313.881	262.680	173.485	-8.560	0	741.486
Operational EBITDA	145.378	76.294	28.793	-8.313	0	242.152
<b>6M 2017</b>						
Außenumsatzerlöse	304.247	236.685	62.973	0	-6.506	597.399
Innenumsatzerlöse	5.707	2.994	3.205	-11.906	0	0
Segmentumsätze	309.954	239.679	66.178	-11.906	-6.506	597.399
Operational EBITDA (vor IFRS 16)	71.704	71.014	5.927	-12.744	0	135.901

## 7 Überleitung Organisches Wachstum

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Überleitung zum organischen Umsatzwachstum. Für das erste Halbjahr 2018 ergibt sich daraus bei einem Anstieg des Umsatzes (ohne Fremdwährungseffekte) von 54,1 Millionen Euro und einem angepassten Vorjahres-Umsatz von 694,8 Millionen Euro ein organisches Umsatzwachstum in Höhe von 7,8 Prozent.

In TEUR	Q2 2018	Q2 2017
<b>Umsatzerlöse Q2 Vorjahr (berichtet)</b>	<b>316.197</b>	<b>276.184</b>
IFRS 11 (Überleitung at-Equity)	-	3.393
<b>Umsatzerlöse Q2 Vorjahr (Management Approach)</b>	<b>316.197</b>	<b>279.577</b>
Abgegangene bzw. stillgelegte Einheiten	-19.214	-1.029
Akquisitionen	79.877	25.333
<b>Umsatzerlöse Q2 Vorjahr (Management Approach (angepasst))</b>	<b>376.860</b>	<b>303.881</b>
Fremdwährungseffekte	-4.736	-4.393
Organisches Umsatzwachstum	32.768	19.947
<b>Umsatzerlöse Q2 aktuelles Jahr (Management Approach)</b>	<b>404.892</b>	<b>319.435</b>
IFRS 11 (Überleitung at-Equity)	-	-3.238
<b>Umsatzerlöse Q2 aktuelles Jahr (berichtet)</b>	<b>404.892</b>	<b>316.197</b>

In TEUR	6M 2018	6M 2017
<b>Umsatzerlöse 6M Vorjahr (berichtet)</b>	<b>597.399</b>	<b>502.335</b>
IFRS 11 (Überleitung at-Equity)	-	6.680
<b>Umsatzerlöse 6M Vorjahr (Management Approach)</b>	<b>597.399</b>	<b>509.015</b>
Abgegangene bzw. stillgelegte Einheiten	-38.710	-1.717
Akquisitionen	136.158	61.141
<b>Umsatzerlöse 6M Vorjahr (Management Approach (angepasst))</b>	<b>694.847</b>	<b>568.439</b>
Fremdwährungseffekte	-7.496	-7.859
Organisches Umsatzwachstum	54.135	43.325
<b>Umsatzerlöse 6M aktuelles Jahr (Management Approach)</b>	<b>741.486</b>	<b>603.904</b>
IFRS 11 (Überleitung at-Equity)	-	-6.506
<b>Umsatzerlöse 6M aktuelles Jahr (berichtet)</b>	<b>741.486</b>	<b>597.399</b>

## 8 Überleitung der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung zu den nicht als IFRS-Wert ausgewiesenen Zahlen des Management Approach

Q2 2018	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen	Umgliederung von Bereinigungen	Gewinn- und Verlustrechnung nach Management Accounting	Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Werberechtskonzessionen	Währungseffekte aus innerkonzernlichen Finanzierungen	Steuer-normalisierung	Eliminierung von Bereinigungen und Wertminderungen	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2018	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2017
<b>In Mio. EUR</b>										
Umsatzerlöse	404,9			404,9					404,9	319,4
Umsatzkosten	-267,3	76,3	0,1	-190,9					-190,9	-168,5
Vertriebskosten	-60,0									
Verwaltungskosten	-45,2									
Summe Vertriebs- und Verwaltungskosten	-105,1	12,9	6,0	-86,2					-86,2	-76,2
Sonstige betriebliche Erträge	7,3									
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,7									
Summe sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen	3,6		-0,1	3,4					3,4	5,5
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	1,1			1,1					1,1	
<b>Operational EBITDA</b>				<b>132,3</b>					<b>132,3</b>	<b>80,3</b>
Abschreibungen und Wertminderungen		-89,2		-89,2	18,2			2,4	-68,6	-24,4
<b>Bereinigtes EBIT</b>				<b>43,1</b>	<b>18,2</b>			<b>2,4</b>	<b>63,7</b>	<b>55,9</b>
Bereinigungen			-5,9	-5,9				5,9	0,0	0,0
Finanzergebnis	-9,0			-9,0		0,3		0,0	-8,8	-1,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,4			-4,4			-4,3		-8,7	-8,5
<b>Konzernergebnis</b>	<b>23,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>23,7</b>	<b>18,2</b>	<b>0,3</b>	<b>-4,3</b>	<b>8,3</b>	<b>46,3</b>	<b>45,5</b>

6M 2018	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen	Umgliederung von Bereinigungen	Gewinn- und Verlustrechnung nach Management Accounting	Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Werberechtskonzessionen	Währungseffekte aus innerkonzernlichen Finanzierungen	Steuer-normalisierung	Eliminierung von Bereinigungen und Wertminderungen	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 6M 2018	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 6M 2017
<b>In Mio. EUR</b>										
Umsatzerlöse	741,5			741,5					741,5	603,9
Umsatzkosten	-492,5	147,4	0,2	-344,9					-344,9	-329,4
Vertriebskosten	-113,4									
Verwaltungskosten	-89,5									
Summe Vertriebs- und Verwaltungskosten	-202,9	23,2	12,5	-167,3					-167,3	-146,4
Sonstige betriebliche Erträge	17,0									
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7,0									
Summe sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen	10,0		1,0	10,9					10,9	7,8
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	1,9			1,9					1,9	
<b>Operational EBITDA</b>				<b>242,2</b>					<b>242,2</b>	<b>135,9</b>
Abschreibungen und Wertminderungen		-170,6		-170,6	33,5			2,4	-134,7	-48,7
<b>Bereinigtes EBIT</b>				<b>71,6</b>	<b>33,5</b>			<b>2,4</b>	<b>107,4</b>	<b>87,2</b>
Bereinigungen			-13,6	-13,6				13,6	0,0	0,0
Finanzergebnis	-18,1			-18,1		0,4		0,0	-17,8	-3,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6,4		0,0	-6,4			-7,8		-14,2	-13,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>33,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>33,5</b>	<b>33,5</b>	<b>0,4</b>	<b>-7,8</b>	<b>16,0</b>	<b>75,5</b>	<b>70,1</b>

## Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben

### 9 Saisonalität

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse des Konzerns sind saisonal geprägt. In der Regel liegen das erste und dritte Quartal sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis unter dem zweiten und vierten Quartal.

### 10 Angaben zu Unternehmenserwerben

#### Transaktionen mit Kontrollwechsel

##### DV-COM Gruppe

Mit Erwerbszeitpunkt zum 27. Februar 2018 hat Ströer sämtliche Anteile an der DV-COM GmbH, Pforzheim, erworben. Die DV-COM GmbH ist ein führender Anbieter für hochwertige Customer Care Dienstleistungen. In der im Jahr 2017 neu geschaffenen Sparte Dialog Marketing verstärkt die DV-COM den Ströer Konzern um weitere umfassende und skalierbare Dienstleistungen in der Kundenkommunikation. Der vorläufige Kaufpreis für die Anteile einschließlich der Ablösung von Finanzverbindlichkeiten beläuft sich auf 30,2 Millionen Euro.

Für den Erwerb sind im ersten Halbjahr 2018 Transaktionskosten von insgesamt TEUR 358 angefallen, die in den Verwaltungskosten erfasst sind.

Die nachfolgende Aufstellung enthält die konsolidierten vorläufigen Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der DV-COM GmbH und ihrer Tochtergesellschaft im Zeitpunkt des Erwerbs:

In TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte	293
Sachanlagen	1.162
Finanzanlagen	8
Latente Steueransprüche	406
Vorräte	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.660
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	190
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	586
Laufende Ertragsteueransprüche	49
Zahlungsmittel	854
Sonstige Rückstellungen	10
Finanzverbindlichkeiten	1.487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	335
Sonstige Verbindlichkeiten	4.236
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	493
Erworbenes Reinvermögen	2.655

Die Buchwerte der übernommenen Forderungen, sonstigen finanziellen und nichtfinanziellen Vermögenswerte entsprechen jeweils ihren beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen stellt gleichzeitig die beste Schätzung für die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus diesen Forderungen dar.



Aufgrund des Umfangs und der Komplexität der Geschäftsprozesse ist die Kaufpreisallokation hinsichtlich der Identifikation und der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert noch vorläufig. Somit können sich die Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Goodwill noch ändern. Der vorläufige Goodwill beruht auf den positiven Aussichten, den bereits bestehenden Kundenstamm zu erweitern und somit durch eine stärkere Marktdurchdringung zusätzliche Cash-Flows generieren zu können. Er ist dem Segment Direct Media zugeordnet. Der vorläufige Goodwill der Gesellschaft ist nach der Purchased-Goodwill-Methode ermittelt worden und leitet sich wie folgt ab:

In TEUR	
Vorläufiger Kaufpreis einschließlich Ablösung von Gesellschafterdarlehen	30.220
Anteiliger Wert der nicht beherrschenden Anteile	924
Erworbenes Reinvermögen	2.655
Goodwill	26.641

Seit der Kontrollerlangung haben die Gesellschaften folgende Beiträge zum Umsatz und Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet, die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten sind:

In TEUR	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
27.02. – 30.06.2018	13.696	645

#### D+S 360° Gruppe

Der Ströer Konzern hat mit Erwerbszeitpunkt zum 27. Februar 2018 sämtliche Anteile an der D+S communication center management GmbH, Hamburg, erworben. Die D+S 360° Gruppe ist führend im Outsourcing von Kundenservice-Dienstleistungen. Der vorläufige Kaufpreis für die erworbenen Anteile einschließlich der Ablösung von Finanzverbindlichkeiten beziffert sich auf 17,4 Millionen Euro.

Für den Erwerb sind im ersten Halbjahr 2018 Transaktionskosten von insgesamt TEUR 659 angefallen, die in den Verwaltungskosten erfasst sind.

Die nachfolgende Aufstellung enthält die konsolidierten vorläufigen Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der D+S communication center management GmbH und ihrer dreizehn Tochtergesellschaften im Zeitpunkt des Erwerbs:

In TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte	415
Sachanlagen	2.251
Vorräte	211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.351
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	697
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.579
Zahlungsmittel	957
Sonstige Rückstellungen	3.817
Finanzverbindlichkeiten	9.178
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.652
Sonstige Verbindlichkeiten	2.415
Erworbenes Reinvermögen	3.399

Die Buchwerte der übernommenen Forderungen, sonstigen finanziellen und nichtfinanziellen Vermögenswerte entsprechen jeweils ihren beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen stellt gleichzeitig die beste Schätzung für die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus diesen Forderungen dar.

Aufgrund des Umfangs und der Komplexität der Geschäftsprozesse ist die Kaufpreisallokation hinsichtlich der Identifikation und der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert noch vorläufig. Somit können sich die Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Goodwill noch ändern. Der vorläufige Goodwill beruht auf den positiven Aussichten, den bereits bestehenden Kundenstamm zu erweitern und somit durch eine stärkere Marktdurchdringung zusätzliche Cash-Flows generieren zu können. Er ist dem Segment Direct Media zugeordnet.

Der vorläufige Goodwill der Gesellschaft ist nach der Purchased-Goodwill-Methode ermittelt worden und leitet sich wie folgt ab:

In TEUR	
Vorläufiger Kaufpreis einschließlich Ablösung von Gesellschafterdarlehen	17.426
Erworbenes Reinvermögen	3.399
Goodwill	14.028

Seit der Kontrollerlangung haben die Gesellschaften folgende Beiträge zum Umsatz und Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet, die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten sind:

In TEUR	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
27.02. – 30.06.2018	30.665	1.231

### C2E Gruppe

Mit Erwerbszeitpunkt zum 13. Juni 2018 hat Ströer sämtliche Anteile an der Courtier en Economie d'Énergie, Metz (Frankreich), sowie sämtliche Anteile an den Schwestergesellschaften Assur Eco Conseil, Metz (Frankreich), Immoclassic S.A., Luxemburg, und Okikado Ird. S.à r.l., Luxemburg, erworben. Die C2E Gruppe ist ein Außendienst-Spezialist, der in Frankreich und Belgien für seine Auftraggeber Produkte im Bereich Energie an Privat- und Geschäftskunden verkauft. Der vorläufige Kaufpreis für die erworbenen Anteile beziffert sich auf 9,4 Millionen Euro. Zudem wird sich der Kaufpreis aufgrund von vertraglichen Anpassungsklauseln (Earn-Out-Vereinbarungen auf Basis des EBIT) in den nächsten drei Jahren um mindestens 3,7 Millionen Euro erhöhen.

Für den Erwerb sind im ersten Halbjahr 2018 Transaktionskosten von insgesamt TEUR 295 angefallen, die in den Verwaltungskosten erfasst sind.

Die nachfolgende Aufstellung enthält die konsolidierten vorläufigen Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Courtier en Economie d'Énergie und ihrer drei Schwestergesellschaften im Zeitpunkt des Erwerbs:

In TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte	18
Sachanlagen	461
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.104
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	578
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	53
Zahlungsmittel	2.369
Sonstige Rückstellungen	188
Finanzverbindlichkeiten	246
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.368
Sonstige Verbindlichkeiten	460
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	102
Erworbenes Reinvermögen	3.219

Die Buchwerte der übernommenen Forderungen, sonstigen finanziellen und nichtfinanziellen Vermögenswerte entsprechen jeweils ihren beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen stellt gleichzeitig die beste Schätzung für die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus diesen Forderungen dar.

Aufgrund des Umfangs und der Komplexität der Geschäftsprozesse ist die Kaufpreisallokation hinsichtlich der Identifikation und der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert noch vorläufig. Somit können sich die Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Goodwill noch ändern. Der vorläufige Goodwill beruht auf den positiven Aussichten, den bereits bestehenden Kundenstamm zu erweitern und somit durch eine stärkere Marktdurchdringung zusätzliche Cash-Flows generieren zu können. Er ist dem Segment Direct Media zugeordnet.

Auch die Bewertung der Earn-Out-Verbindlichkeit ist aufgrund des Umfangs und der Komplexität der Geschäftsprozesse noch vorläufig.

Der vorläufige Goodwill der Gesellschaft ist nach der Purchased-Goodwill-Methode ermittelt worden und leitet sich wie folgt ab:

In TEUR	
Kaufpreis	9.400
Vertraglich vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlungen in späteren Perioden	6.439
Anteiliger Wert der nicht beherrschenden Anteile	36
Erworbenes Reinvermögen	3.219
Goodwill	12.584

Seit der Kontrollerlangung haben die Gesellschaften folgende Beiträge zum Umsatz und Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet, die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten sind:

In TEUR	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
13.06. – 30.06.2018	695	143

### Weitere Unternehmenserwerbe

Über die oben dargestellten Unternehmenserwerbe hinaus hat der Ströer Konzern im ersten Halbjahr 2018 zudem Anteile an den Unternehmen Conexus Vietnam Co. Ltd. (100,0 Prozent), Lunenburg & Partner Media-Service GmbH (100,0 Prozent) und P.O.S. Media GmbH (100,0 Prozent) erworben.

Die Kaufpreisallokationen sind hinsichtlich der Identifikation und der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert für diese Erwerbe noch vorläufig. Somit können sich die Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Goodwill hinsichtlich der Kaufpreisallokationen noch ändern. Der Goodwill der erworbenen Gesellschaften ist jeweils nach der Purchased-Goodwill-Methode ermittelt worden und leitet sich insgesamt wie folgt ab:

In TEUR	
Summe der Kaufpreise	6.616
Erworbenes Reinvermögen	207
Goodwill	6.410

Seit der Kontrollerlangung haben die Gesellschaften folgende Beiträge zum Umsatz und Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet, die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten sind:

In TEUR	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
	185	-400

### Zusammenfassende Angaben

Wenn alle bis zum 30. Juni 2018 erworbenen Gesellschaften bereits am 1. Januar 2018 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen worden wären, dann wären in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 767.609 und ein konsolidierter Gewinn nach Steuern in Höhe von TEUR 31.846 ausgewiesen worden.

### Transaktionen ohne Kontrollwechsel

Zudem hat der Ströer Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 insbesondere weitere Anteile an den Gesellschaften RegioHelden GmbH (+10,0 Prozent) zu einem Kaufpreis von 2,2 Millionen Euro sowie Kultur-Medien Hamburg GmbH Gesellschaft für Kulturinformationsanlagen (+49,0 Prozent) zu einem Kaufpreis von 2,5 Millionen Euro erworben.

Die Erwerbe wurden gemäß IFRS 10 jeweils als Transaktion zwischen Gesellschaftern dargestellt. Die Transaktionen haben sich im Wesentlichen in den Konzern-Gewinnrücklagen der Anteilseigner der Ströer SE & Co. KGaA niedergeschlagen.

## 11 Finanzinstrumente

In der folgenden Tabelle werden die zum 30. Juni 2018 und 31. Dezember 2017 wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dargestellt:

In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
		Buchwert 30.6.2018	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value 30.6.2018
<b>Aktiva</b>						
Zahlungsmittel	VWzFA	115.161	115.161			115.161
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	VWzFA	174.582	174.582			174.582
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	VWzFA	7.166	7.166			7.166
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	VWzFA	10.846	10.846			10.846
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	VWOCl	2.618	0	2.618 <sup>1</sup>	0	2.618
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzFA	227.414	227.414			227.414
Langfristige Finanzverbindlichkeiten <sup>3</sup>	FVzFA	1.683.615	1.666.301		17.314 <sup>2</sup>	1.683.615
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten <sup>3</sup>	FVzFA	132.226	127.805		4.421 <sup>2</sup>	132.226
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente (Stufe 3)	FVzFA	80.253		80.253	0	80.253
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:</b>						
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	VWzFA	307.755	307.755			307.755
Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasst werden	VWOCl	2.618		2.618 <sup>1</sup>		2.618
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzFA	2.123.507	2.021.520	80.253	21.735 <sup>2</sup>	2.123.507

<sup>1</sup> Sonstige Beteiligungen (Stufe 3)

<sup>2</sup> Earn-Out-Verbindlichkeiten (Stufe 3)

<sup>3</sup> Ohne Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente

In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				
		Buchwert 31.12.2017	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value 31.12.2017
<b>Aktiva</b>						
Zahlungsmittel	KuF	84.984	84.984			84.984
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	179.203	179.203			179.203
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	6.647	6.647			6.647
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	8.582	8.582			8.582
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	805	805			n.a.
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzFA	215.051	215.051			215.051
Langfristige Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	FVzFA	509.964	497.256		12.708 <sup>1</sup>	509.964
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	FVzFA	38.328	35.688		2.640 <sup>1</sup>	38.328
Verpflichtung auf Erwerb eigener EK-Instrumente (Level 3)	FVzFA	96.506		96.506	0	96.506
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>						
Kredite und Forderungen	KuF	279.415	279.415			279.415
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	805	805			n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzFA	859.849	747.995	96.506	15.348 <sup>1</sup>	859.849

<sup>1</sup> Earn-Out-Verbindlichkeiten (Stufe 3)

<sup>2</sup> Ohne Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente

Aufgrund der kurzen Laufzeiten von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte des zukünftig erwarteten Cash-Flows unter Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos von Ströer ermittelt (sog. Stufe 2 Zeitwerte). Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Zum Stichtag wird daher angenommen, dass der Buchwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Es sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten vorhanden. Der notierte Marktpreis für die vom Konzern gehaltenen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem aktuellen Geldkurs. Diese Instrumente sind in Stufe 1 eingeordnet.

Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis für ähnliche Finanzinstrumente auf einem aktiven Markt oder für identische oder ähnliche Finanzinstrumente auf einem nicht aktiven Markt oder andere Inputfaktoren als Marktpreisnotierungen, bei denen die angewandten Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren, die zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines Instruments erforderlich sind, am Markt beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingeordnet.

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen die angewandten Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die Einordnung des Instruments in Stufe 3 trifft insbesondere auf nicht notierte Eigenkapitalinstrumente zu.

Ein Wechsel der Einschätzung, welche Stufe für die Bewertung der jeweiligen Vermögenswerte und Schulden heranzuziehen ist, findet zum Zeitpunkt des eventuellen Vorliegens neuer Sachverhalte statt. Derzeit werden im Konzernabschluss derivative Finanzinstrumente zum Fair Value bewertet, die im vollen Umfang in die Stufe 2 fallen. Darüber hinaus bestehen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben sowie Put-Optionen über Anteile an verschiedenen Konzernunternehmen, die jeweils der Stufe 3 angehören. Gegenüber den zum 31. Dezember 2017 angewandten Bewertungstechniken gab es keine wesentlichen Änderungen.

## 12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Köln, 9. August 2018



Udo Müller  
Co-CEO



Christian Schmalzl  
Co-CEO



Dr. Bernd Metzner  
CFO

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 9. August 2018



Udo Müller  
Co-CEO



Christian Schmalzl  
Co-CEO



Dr. Bernd Metzner  
CFO



## FINANZKALENDER

13. November 2018

Quartalsmitteilung 9M / Q3 2018

## IMPRESSUM

### IR-KONTAKT

**Ströer SE & Co. KGaA**  
Christoph Löhcke  
Head of Investor & Credit Relations  
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln  
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356  
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356  
[ir@stroeer.de](mailto:ir@stroeer.de) / [cloehrke@stroeer.de](mailto:cloehrke@stroeer.de)

### PRESSEKONTAKT

**Ströer SE & Co. KGaA**  
Marc Sausen  
Director Corporate Communications  
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln  
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246  
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246  
[presse@stroeer.de](mailto:presse@stroeer.de) / [msausen@stroeer.de](mailto:msausen@stroeer.de)

### Herausgeber

Ströer SE & Co. KGaA  
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln  
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0  
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299  
[info@stroeer.de](mailto:info@stroeer.de)

Amtsgericht Köln  
HRB 86922  
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 9. August 2018 veröffentlicht.  
Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor.  
Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

### DISCLAIMER

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer SE & Co. KGaA sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Halbjahresfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Halbjahresfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer SE & Co. KGaA dar. Dieser Halbjahresfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



Ströer SE & Co. KGaA  
Ströer-Allee 1  
50999 Köln